

Es ist nur eine Pflicht der Dankbarkeit, wenn wir dieses Führers nachträglich gedenken, den der Vorstand unserer Section Klagenfurt im vorigen Sommer publicirt hat. Der Inhalt des Büchleins hält mehr, als der Titel verspricht; man stelle sich keinen blossen „Eisenbahn-Führer“ vor, für Leute bestimmt, die ein Bergland vom Eisenbahn-Coupé aus kennen zu lernen vermaßen; das ist ein wirklicher Führer für jene Gegenden, zu deren erhöhtem Besuch die vorjährige General-Versammlung den Impuls gegeben hat. Die Umgebung von Klagenfurt, Villach, Tarvis, der Raibler See und alle von den genannten Orten aus zu unternehmenden Touren, endlich das Wunderwerk italienischer Ingenieurkunst, die Pontebbahnen, sind mit wünschenswerther Ausführlichkeit behandelt, eine Fülle von historischen und naturwissenschaftlichen Notizen eingereiht. Wir wünschen dem handlichen Büchlein flotten Cours.

Hier mag noch angereicht werden:

Israel, August, Erfahrungen auf Alpenreisen. Vortrag, gehalten in der Museums-Gesellschaft zu Annaberg. Annaberg, Graser. 1 M.

Verfasser, der sich das zweitälteste sächsische Mitglied des D. u. Ö. Alpenvereins nennt, gibt einen kurzen Ueberblick der Geschichte der freiwilligen Alpenreisen und deren ungeahnte Entwicklung in unserer Zeit. „Anno 1862“, heisst es da, „beherbergte der Curat in Gurgl alljährlich nur etwa 20 Gäste, der Venter etwa 40, denn Bædeker rieth, beileibe nicht ohne Führer ins obere Oetzthal einzudringen. Das ist total anders geworden: Der grossen Menge ist die Herrlichkeit der Hochalpen aufgegangen. Tausende kehren alljährlich wieder, sie haben nicht Ruhe, bis sie wieder um die Sommersonnenwende Schnee unter den Füssen haben und die Wälder tief unter sich im Thale, bis sie wieder die köstliche Luft umfängt und das hehre Schweigen!“

Man sieht, das zweitälteste sächsische Mitglied hat Humor. So geht es weiter mit Reiseerlebnissen und praktischen Winken, welche das Büchlein zu einem empfehlenswerthen Begleiter für Touristen oder solche, die es werden wollen, gestalten.

Periodische Literatur.

Neue Alpenpost. Band XV. Nr. 13—16. Möllinger, ein Ausflug auf den Mond und seine Gebirge. — Sils-Maria. — Tschingeltritt. — Die Osterzeit im Volksglauben und Volksbrauch. — Napf im Emmenthal.

Oesterreichische Alpenzeitung. Nr. 85. 86. Tauscher-Geduly, eine Mont Blanc-Fahrt. — E. Leonhardt, Unfallversicherung für die österreichischen Bergführer.

Jahrbuch des steirischen Gebirgsvereins. 1881. IX. Jahrgang. Geyer der Sarstein.

Rivista alpina Italiana Nr. 3. Leverone, ascensione del Monte Bianco. — Is aia, l'alpinismo militare. — Tarbiglio, alberghi nelle montagne italiane. — Prima ascensione invernale del Grand Cervino. — D enza, meteorologia alpina. Dicembre 1881 e Gennaio 1882. — Grassi, osservazione a proposito della formola ipsometrica del Sign. Brugnatelli.

Tourist Nr. 7. 8. Zelinka, die Hochalpenspitze. — Döttl, vom Gollinger Wasserfall.

Oesterreichische Touristen-Zeitung. 1882. Nr. 7. 8. Is. Müller, die Geige. — Blamauer, die Frauenmauer-Höhle. — Schosserer, über den Hochschwab. — Hartl, in Kals und auf dem Grossglockner.

Die Mittheilungen erscheinen jährlich in 10 Nummern zu 2 Bogen, und zwar am 20. jeden Monats mit Ausnahme der Monate August und September. Die Mitglieder des Vereins erhalten dieselben unentgeltlich. Für Nicht-Mitglieder ist der Preis des Jahrgangs im Buchhandel 4 Mark.

Inserate, welche an die Redaction zu senden sind, finden, soweit geeignet, Aufnahme und wird die durchlaufende Petitzelle oder deren Raum mit 25 kr. Gold = 50 Pf. berechnet.

MITTHEILUNGEN

DES

DEUTSCHEN UND OESTERREICHISCHEN ALPENVEREINS.

N^o 6.

WIEN, JUNI.

1882.

Vereinsnachrichten.

Circular No. 66 des Central-Ausschusses.

Wien, Juni 1882.

I.

Wir haben die Ehre unseren geehrten Vereinsgenossen die Bildung der 84. Section Fürth mit dem Sitz in Fürth bei Nürnberg und der 85. Section Wiesbaden mit dem Sitz in Wiesbaden anzuzeigen.

II.

In theilweiser Abänderung des bereits bekanntgegebenen Programms für den im August zu Salzburg stattfindenden internationalen alpinen Congress beehren wir uns mitzutheilen, dass der für den Vortrag „über das Gletscherphänomen“ als Delegirter des Schweizer Alpenclub angemeldete eidgenössische Forst-inspector Herr J. Coaz zu unserem Bedauern durch Krankheit verhindert ist, beim Congress zu erscheinen und den angemeldeten Vortrag zu halten. Das Central-Comité des Schweizer Alpenclub hat an seine Stelle Herrn Professor François Forel fils zu seinem Delegirten zur Abhaltung dieses Vortrags ernannt.

Indem wir dem geehrten Central-Comité des Schweizer Alpenclub bestens dafür danken, dass dasselbe in liebenswürdigster Weise sogleich für die Bestellung eines durchaus fachkundigen Delegirten und damit auch für die Abhaltung des hochinteressanten Vortrags Sorge getragen hat, freuen wir uns Herrn Professor François Forel fils in Salzburg als unseren lieben Gast begrüssen zu können.

III.

Der Kunstverein in Salzburg veranstaltet anlässlich des internationalen alpinen Congresses eine alpine Kunstausstellung und gewährt den Theilnehmern des Congresses die

Hoch auf Se. Majestät den König schloss den Act an der Brücke. Zurückgekehrt zum Gasthaus gab man sich geselliger Unterhaltung hin, welche einen weiteren besonderen Reiz erhielt durch den Vortrag zweier passenden Gedichte: „der Tatzelwurm“ von Victor Scheffel, und „der Protest des Wasserfalls gegen die neue Brücke“, von einem Sections-Mitglied für den heutigen Tag gedichtet und im Fremdenbuch niedergeschrieben; möge kein Besucher übersehen, es nachzulesen.

Weilheim-Murnau. Die von der Section angelegten zwei Brücken über die „Gachen Tod“-Klamm im Thal der Eschenlahne zwischen Eschenlohe und Walchensee sind bis auf einige kleinere Nacharbeiten fertig gestellt und kann nunmehr von diesen Brücken aus der volle Einblick in die höchst interessante Klamm gewonnen werden. Auf der höher gelegenen 11 m langen Brücke, von welcher aus ein Stein vier Secunden braucht, bis er den Wasserspiegel erreicht, bietet sich ein ergreifend wirkendes Bild. Während die Klamm in schwindelnder Tiefe sich durch häufig überhängende Felsen fortwindet, so dass man öfter den Standplatz auf der Brücke zu verändern hat, um sich den Einblick bis zum Wasserspiegel zu verschaffen, fällt der Blick bergeinwärts zunächst auf einen prächtigen Wasserfall der Eschenlahne, welcher in einem Strahl aus den Felsen hervorbricht und etwa 60' tief in ein zwischen Felsen gebettetes Wasserbassin abfällt. Etwa 50' gerade über dem Ausbruch des Wasserfalls zieht sich die zweite 9 m lange Brücke über die Klammwände und ober diesen im Hintergrund ragt hoch aus der Höhe die Kuppe des Simetsbergs herein.

Alle diese Reize sind bisher jedem menschlichen Auge verborgen geblieben, weil der jähe Abfall der Klammwände keinen Einblick in die so interessanten Schluchten gestattete. Nur von einem Buchenbaum aus, welchen man umhalseu musste, konnte man einen Blick in die Tiefe thun, der ahnen liess, dass der „Gache Tod“ anderen berühmten Klammern an Eigenartigkeit und Grossartigkeit nicht nachstehen würde. Die Wirklichkeit hat diese Voraussetzung in überraschender Weise bestätigt; darum säumen wir nicht, auf diese Naturschönheiten, welche von Eschenlohe aus leicht in 1 $\frac{1}{4}$ St. erreicht werden können, aufmerksam zu machen.

Wels. Nach ergangener Aufforderung mehrerer Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins versammelten sich am 17. October 1881 in Haberfellner's Salon eine grössere Anzahl Herren und Damen, welche auf Einladung von Seite des Herrn Holter beschlossen, in Wels eine Section zu gründen.

Die erste allgemeine Versammlung fand am 28. November 1881 statt und war eine ungemein zahlreich besuchte und äusserst animirte. Der Obmann Herr v. Reithof begrüsst die Versammlung mit herzlichen Worten, worauf Herr Fachlehrer Joh. Mayer an der Hand von Tafelzeichnungen über die touristische Bedeutung, die geognostisch-geographische Gliederung, über die Bevölkerung, die Thier- und Pflanzenwelt des Kaisergebirges

sprach. Nach diesem folgte eine mit köstlichem Humor gewürzte Ansprache des Herrn Vereinsvorstandes über das „Stoderthal“, welche mit lautem Beifalle entgegengenommen wurde. Besondere Anziehungskraft übten die herrlichen Landschaftszeichnungen des Herrn Dr. Schauer, welcher dieselben in der lebenswürdigsten Weise zur Einsicht überliess.

Am 30. Januar sprachen die Herren: Kaufmann Holter und Kaufmann Landerer, ersterer über seine Reisen in den Tauern, letzterer über Besteigung des Kammerlinghorns und des Gross-Venedigers.

In der dritten Versammlung, zugleich der ersten Versammlung als behördlich bewilligter Verein, am 27. Februar herichtete Herr Rondonell über eine grössere Alpenreise (Bad Fusch, Schmittenhöhe, Bildstöckloch, Hochjoch, Suldenthal und Ortler).

Am 24. April setzte Herr Rondonell seinen Vortrag fort, behandelte das Stifiserjoch, den Val Violapass, Piz Languard und Piz Corvatsch, Rosegg- und Morteratschgletscher, Vermuntpass und schloss mit einer Zugspitz-Besteigung von Ehrwald aus. Herr Gustav Straberger schilderte eine Dobratsch-Besteigung und den Uebergang über das Bergerthörl.

Nachrichten von anderen Vereinen.

Wendelstein-Haus. Am Pfingstmontag wurde der Grundstein des Hauses gelegt. Bei herrlichem Wetter gestaltete sich die Feier zu einem wahren Volksfest, an dem sich viele Mitglieder der Sectionen München, Rosenheim, Miesbach, Kufstein und eine grosse Anzahl von Anwohnern, im Ganzen wohl 400 Personen, beteiligten.

Club alpin Français. Das Bulletin des Club (bisher Bulletin trimestriell) erscheint nunmehr monatlich, und wird folgende stehende Rubriken enthalten: 1. Direction Centrale. — 2. Chronique des Sections. — 3. Caravanes scolaires. — 4. Publications relatives aux montagnes. (Periodische Literatur Frankreichs und des Auslands.) — 5. Chronique alpine. — 6. Variétés. — 7. Notices, avis divers, nécrologie. — 8. Liste des membres ou Bibliographie. Ueber den Inhalt berichten wir, ohne diese Rubriken jedesmal zu wiederholen, unter Periodische Literatur.

Neu gegründet haben sich die Section de l'Ain mit 47 Mitgliedern und die Section de la Montagne-Noire.

Club alpino Italiano. Die Sectionen Florenz und Sondrio werden in der Clubhütte am Scerscen zur Erinnerung an den 1881 am Monte Rosa verunglückten Herrn Marinelli aus Rom eine Marmortafel mit Inschrift anbringen. Die Hütte soll künftig den Namen Marinelli-Hütte führen.